Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Rummer

TRZCIGEN bie fechsgespaltene Beitzeile 60 Pfg. Abonnementspreis wonatl. 88 Pfg. mit Beingerishn 90 Pfg., burch ble Post Wet. 1.80 pre Omarial.



für den Maingan.)

und Samftags bas illuftr. Wigblatt "Seffenblafen"

Criciett Dienftage, Donnerstage und Camftage. - Dund und Bertag von Bein bie Bebaftion ift verantwortlich: Deinrich Dreisbach, Roreisbach, Florebeim a. Main.

Rummer 10.

Donnerstag, ben 23. Januar 1913.

17. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Das Umbergiehen von Mastierten auf ben Stragen und in den Birtichaften ift auger an den drei Faftnachtstagen unterfagt. Die Boligeibeamten find angewiesen Ubertretungen gur Angeige gu bringen und berechtigt zur Feitstellung ber Berjonalien, nötigenfalls ben Mastierten die Gesichtslarven abzunehmen.

Gleichzeitig weise ich noch barauf bin, daß Dufigieren in ben Wirtichaften nur mit ichriftlicher Genehmigung der Polizeiverwaltung gestattet ift; außerbem muß der Musigierende im Besitze eines Wandergewerbeicheines fein. Die Wirte Die in ihren Lotalen bas Mufizieren gestattet, ohne das fie fich von der erforderlichen Genehmigung überzeugt haben, machen fich ebenfalls strafbar.

Florsheim, ben 22. Januar 1913. Die Polizei-Berwaltung.

Der Bürgermeifter : Laud.

Befanntmachung.

Bahlungen auf das 4. Biel Staatse und Gemeinde

steuer pro 1912 fonnen von jest ab schon erfolgen. Endiermin ber Hebung der Steuer am 14. Febr. d. I. Die Kreishundesteuer pro 2. Halbjahr 1912 muß bis jum 1. Febr. d. 3. gezahlt sein. Bei allen übrigen 3ah-lungen wird auf die auf jedem Anforderungszettel angebene Frift hingewiesen.

Florsheim, den 17. Januar 1913. Die Gemeindelaffe: Claas.

Befanntmachung.

Mit der Reinigung der Kamine wird in hiefiger Gemeinde am tommenden Montag, den 27. Januar d. 3. begonnen,

Flörsheim, den 23. Januar 1923. Der Bürgermeifter : Laud.

Freitag, ben 24. Januar cr., vormittags 10 Uhr ver-fteigere ich auf bem Rathaus ju Flörsheim zwangsweise gegen Bargahlung folgende Gegenstände

Wagen, 2 Schweine, 1 Berticow, 1 Uhr Bilder, 1 imwarzer Gehrodanzug, 1 Cylinderhut. Sochheim, den 22. Januar 1913. Hardt, Gerichtsvollzieher.

Lotales und von Nah u. Fern.

Alorsheim, den 23. Januar 1913. m Der Unterrichtsfursus wird morgen Freitag Abend 81/2 Uhr im Schützenhof fortgelett. Gin febr intereffantes Thema wird von auswärtigem Redner behandelt: Deutschlands Sandelspolitif und Sandelsbeziehungen. Zahlreiches Ericheinen dürfte man erwarten.

verein Seiterkeit Gechenheim begeht ju Pfingften b. 3. das Teit seines 50jährigen Bestehens in Berbindung mit einem Gesangswettstreit. Das Proteftorat hat Landrat Freiherr von Münchhofen übernommen. Der Wettstreit findet in 3 Klaffen statt und zwar: 1. Abteilung: Stadttlaffe, 2. Abteilung Landflaffe, 3. Abt. Quartettflaffe. Um ben Kaiserpreis singen sämtliche preisgekrönten Bereine. Außer prachtvollen Ehrenpreis * Eltville, 19. Jan. (Uneinige Feuerwehr.) In Infolge Ablebens unseres langjährigen Bertreters fen, welche jum Teil von Fechenheimer Bereinen und einer gestern Abend stattgesundenen Führerversammlung des Herrn Gemeindesekretars a. D. Thomas haben wir Mart jur Berteilung. Melbeichluß ift am 1. Februar. - Am 9. Marg findet im Gafthaus jum Kaifer Friedrich ein Delegiertentag statt, wobei die Bedingungen nochmals einer eingehenden Beratung unterzogen werden follen.

* Ruffelsheim, 21. Jan. Laut Beichlug des Berbandsprafidiums bes Deutschen Reichsverbandes für Athletif wurde dem hiesigen Athletit-Sportflub "Germania" die Abhaltung eines nationalen Athleten-Wett-Borbereitungen hierzu in vollem Gange.

* Sochit, 22. Jan. Die Mainichiffahrt. Die Wehre sensperre (1. bis 28. Februar) untätig im Main liegen du muffen.

bas Müngzeichen A. Es wiegt 11 Gramm weniger als fen und verhaftet, während ber vierte entfam. Rach die echten. Un der Gingufftelle ift gelotet und gefeilt ben bei ihnen vorgefundenen Papieren ftammt die Bande

am 19. August v. 3. Die lejährige Louise Log in Sochit Totichlags ichuldig und erkannten unter Berjagung milbernder Umftande auf eine Buchthausstrafe von fieben Jahren unter Anrechnung von drei Monaten Unterfulichen Chrenrechte auf die gleiche Zeit beantragt. * Sochit, 22. Jan. Der feinerzeit fur die Raiferin

der Erweiterungsanlage niedergelegt werden. * Frankenthal, 22 Jan. Einen qualvollen Tod des Pulvers erlitt das 2jährige Töchterchen des Fabritarbeiters Gg. Kraft von hier. Die Kleine juchte mit ihrem Brüder- letzt wurden. chen ein auf dem herd befindliches Gefäß mit tochendem Wasser herabzuziehen. Das Wasser ergoß sich über die Kleine. Sie mußte in das Spital gebracht werden, wo fie nach turger Zeit ftarb. Fulba, 22. Jan. Geftern mittag wurde ber unter

dem Berdacht, den Kirchenraub in Oberbimbach begangen zu haben, verhaftete Revolverheld Müller, geschlof en von einem Fuldaer Genbarmen und in Begleitung des Untersuchungsrichters, Amtsgerichiscats Dieble, jowie eines Gerichtsaffistenten von hier, nach Gersfeld liberführt. Sowohl dort wie in Altenfeld fanden gestern nachmittag eingehende Augenscheinstermine in Gegenwart jener Beugen ftatt, auf die Müller feinerzeit icharfe Schüffe abgegeben hatte.

* Fulba, 22. Jan. Dem Landrat Freiherrn von Dornberg, der bas Landratsamt Fulba bisher tommisarisch verwaltete, hat ber Minister bes Innern Dieses

Landratsamt vom 17. d. Mis. ab endgültig übertragen. a Frankfurt, 18. Januar (Einwohnerzahl). Nach Mitteilung des statistischen Amts ist die Volkszahl für ben Stadtfreis Frankfurt am 1. Januar d. J. mit tund 435 600 anzunehmen. Das ist seit 1. Januar v. J. eine Zunahme von rund 12 000 Röpfen.

H Wallborf, 19. Jan. Am Samstag Abend gelang es endlich der Polizei mit Silfe von Gendarmen und Jäger in Begleitung von Hunden, hier eine Einbrecherbande von 3 jungen Leuten festzunehmen, die in letter Beit die gange Umgegend zwischen Balldorf und Morjelden unsicher gemacht und vielsach Einbrücke verübt hatte. Die Festuahme der Gesellen gestaltete sich sehr Gesangverein "Liedertranz". Jeden Montag und Samstag abend schwierig, da die Gesellen von Schuswassen Gebrauch pünttlich & Uhr Singstunde im "Taunus". Vollzähliges Sangerwettstreit in Fechenheim. Der Gejang: machten und gablreiche Schuffe abgaben. Die Jagb erftredte fich bis Morfelden. Mit dem nachts um 12 Uhr Turngesellichaft. Jeden Dienstag und Donnerstag Turnftunde im bier abgehenden Berionenzug wurde die Bande unter Bereinslotal "Karthäuserhof." Um zahlreiches Ericheinen hier abgehenden Personenzug wurde die Bande unter doppelter Bededung nach Großgerau in das Gefängnis Bergnügungsverein Edelweiß. Samstag Abend 81/2 Uhr Bergebracht. Trok der späten Rachtstunde hatte sich auf bem Bahnhofe ein gahlreiches Publifum versammelt, um die verwegenen Burichen gu feben. Giner ber Belfershelfer foll noch fehlen.

Der Burgerschaft gestiftet werden tommen noch 2000 der hiefigen freiwilligen Feuerwehr legte der bisherige unsere Agentur in Florsheim jest Berrn Brandbireftor Schwant fein Amt nieder. Gleichzeitig mit ihm schieden eine Anzahl Führer als solche aus, sodaß jetzt die meisten Geräte sührerlos sind.

Morms, 20. Jan. Wegen eines Madchens gerieten in ber Samstag Racht ber 30jahrige Fabrifarbetter Simon Biegi und ber 20jahrige Tunder August nehmen und fich in allen, unser Geschäft betreffenden Sberle in Streit. Letterer holte aus seiner Wohnung Angelegenheiten, nunmehr an herrn Stephan Thomas eine schwere spige Eisenstange und rannte sie seinem wenden zu wollen. Gegner in ben Unterleib. Der Schwerverlegte murbe treites genehmigt. Derfelbe ift offen für alle Mitglieder noch in ber Racht im Krantenhaus einer Operation derjenigen Bereine, welche dem Reichsverband für Uth- unterzogen, dürfte aber nach dem Urteil der Erzte nicht letit angeschlossen sind. Als Tag der Abhaltung wurde mit dem Leben davonkommen. Der Täter wurde seits der 11. und 12. Mai (Pfingsten) bestimmt und sind die genommen. Er behauptet, in Rotwehr gehandelt zu haben.

Mörfelben, 20. Jan. Sier machten am Samstag im tanalisierten Main werden wieder aufgerichtet, um Abend zwischen 6 und 7 Uhr vier Einbrecher einen Donnerstag, 23. Ian. abends 7 Uhr "Margarethe (Faust)" Große ben im Main liegenden Schiffen Gelegenheit zu geben. Einbruchspersuch in das Spezereigeschäft von Jakob romantliche Oper in 5 Atien von Ch. Gounob. Gewöhnt. ben im Main liegenden Schiffen Gelegenheit ju geben, Ginbruchsversuch in das Spezereigeschäft von Jatob ben Rhein zu gewinnen und nicht mahrend ber Schleu- Schulmeger. Als fich die Burichen in den Reller eingeschlichen hatten, wurden fie von einem Rinde bemerft, bas bem Ladeninhaber fofort von feinen Wahrnehmun-

" Sindlingen, 22. Jan. (Faliches Gelb.) Sier gen Mitteilung machte. Als ihnen Serr Schulmener wurde ein faliches Zwanzigmartstud eingenommen. Es auf den Leib ruden wollte, nahmen fie Reigaus. Sie zeigt das Bild Wilhelms I., die Jahreszahl 1888 und wurden aber verfolgt und später drei von ihnen ergrifworden; bas Goldstüd sieht aus, als sei es ba ge aus Gelsenkirchen. Roch am Abend wurden sie in das brieft worden. Gerichtsgefängnis in Groß-Gerau eingeliefert. Gin por Biesbaden, 22. Jan. Die Geschworenen sprachen acht Tagen bei einem Baftwirte in Mörfelben ausgeben 34jahrigen Arbeiter Max Rosuch aus Breslau, ber führter Einbruchsdiebstahl foll auch auf bas Konto ber in Saft genommenen Burichen fallen. Bu bem Einericoffen hat, weil fie fich auf das Berbot ihrer Mutter brechertrio, das am Samstag Abend bei einem Einbruch hin weigerte, bas Berhaltnis mit ihm fortzuseten, bes in Mörfelben verhaftet wurde, ift ber vierte flüchtige Romplige gestern Abend auf dem Bahnhofsplat am Sauptbahnhof verhaftet worden. Er heißt Joseph Rellas. Bei ihrer Berfolgung am Samstag Abend in Morfeldungshaft. Der Staatsanwalt hatte eine Buchthaus- ben find von Jagern mehrere Schuffe auf die Einbrecher ftrafe von gehn Sahren mit Abertennung der burger abgegeben worden, die diese mit Revolverichuffe ermi-

Regensburg. In Worth am Fuge ber Walhalla Friedrich bestimmte neuerbaute große Fürstenpavillon hatte ein Balbarbeiter Bulver, das jum Sprengen von vor dem hiefigen Stationsgebäude mußte ebenfalls wegen Burgeln und Klötzen verwandt wurde, mit nach Saufe genommen. Infolge ber mangelhaften Aufbewahrung bes Pulvers entstand eine Explosion, bei ber der Waldarbeiter, feine Frau und feine brei Rinder ichmer ver-

Ratholifder Gottesdienft.

Freitag 614 Uhr Jahramt für A. Beronica Ruppert geb. Weil-bacher, 7 Uhr gest. Jahramt für Stephan Thomas u. Cheft. Anna Maria.

Samstag 81/4, Uhr hl. Meffe für die Familie Ignaz Wagner, 7 Uhr hl. Meffe zu Shren des hl. Franzistus.

Israelitifder Gottesbienft.

Samstag, den 25, Januar, Borabendgottesdienit: 1 Uhr 40 Minuten. Morgengottesdienit: 8 Uhr 30 Minuten. Rachmittagsgottesdienit: 3 Uhr 30 Minuten. Sabdatausgang: 6 Uhr 00 Minuten.

Bereins=Namrichten.

Arbeitergesangwerein "Frisch-Auss". Freitag, den 24. Januar, abends 9 Uhr Singstunde im Kaisersaal. Sonntag, den 26. Jan., nachmittags 4 Uhr Iahresversammlung im Kaisersaal. Tagesordnung: 1. Geschäfätsbericht, 2. Kassenbericht, 3. Vorstandswahl. 4. Berschiedenes.
Kath. Arbeiterverein. Freitag Abend 8¹/₂ Uhr im Schüßenhof Unterrichtstursus. Siehe Hinweis im Lokaien. Es wird gebeten, daß alle ericheinen.
Klub Gemütlichteit. Samstag, den 25. Januar, abends 8¹/₂ Uhr außerordentliche Generalversammlung im Vereinslostal zum Taunus. Wegen wichtiger Angele genheiten werden die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen gebeten.
Turnverein von 1861. Dienstags und Donnerstags Abends 8 Uhr Turnstunden für aftive Turner und Zöglinge im Bereinslostal. Bollzähliges und pünttliches Erscheinen ist unbedingt ersorderlich.

Stenographenverein Gabelsberger. Beben Donnerstag Abend Uebungsftunde in bem oberen Saale ber Schule an ber Grabenitt, und zwar: von 70/4 Uhr bis 83/4 Uhr für An

Ericheinen ift bringend notwendig.

mirb gebeten.

Bekanntmachung.

Schreinermeister Stephan in Florsheim

übertragen. Wir bitten unsere Rundschaft, hiervon Kenntnis gu

Kölnische Fener-Berücherungs-Gesellschaft COLONIA

General-Agentur : Frantfurt a. D. Wilhelm Rahlert,

Stadttheater Mainz.

Preise. Ende 10 Uhr. Freitag, 24. Ian. abends 7 Uhr (Kammerspiel-Abend) "Frühlings-erwachen" Eine Kindertragödie in I Aften von Frank Wede-tind. Ermäßigte Preise. Ende 10 Uhr.

Vom Panama-Kanal.

AB. Der Tag riidt nun immer naber, an bem enb-lich bie beiben größten Meere ber Erbe, ber Atfanische Dzean mit bem Stillen Ozean, berbunden fein werben, an bem ber Banamafanal bem Berfehr übergeben wirb. Außer ben Bereinigten Staaten bon Amerifa ift auch England und jum Teil auch Deutschland an ber Frage ber Beseifigung bieses Ranals interessiert.

1850 verpflichteten fich bie Bereinigten Staaten und England im "Clapton-Bulwer-Bertrag", feine Befeftigungen in Mittelamerita angulegen; am 5. Februar 1900 murbe biefer Bertrag burch einen neuen bestätigt, ben Lord Baunceforte und Sab unterzeichneten. Aber ber Senat verwarf biefen Bertrag und es wurde ein neues Dofument aufgesett, bas fich über bie Befestigung ausschwieg, obwohl Lord Lansbowne beiont batte, bağ Amerita im Kriegsfalle bann bie Doglichfeit batte, ben Ranal als Reservatum ju ufurpieren. Zwei Jahre pater erhielt ber Prafibent vom Rongreß in Bafbingion bie besondere Erlaubnis, die früheren Bertrage über bie Bertelbigung bes ju erbauenben Banamalanals als nicht bestehend anzusehen und wenige Monate ibater wurde ber Bertrag mit ber Republit Banama geschloffen (1903). Damit wurde England bor ein fait accompli gestellt, bas ihm nicht angenehm fein tonnie; aber bie Amerifaner bielten mit gaber Energie baran feft, baf bie Erbauung und Befestigung bes Ranals für fie Lebensfrage fei.

Ein Landheer befiten bie Bereinigten Staaten nicht; fie muffen alfo im Briegsfalle auf bie Schlagfertigfeit ihrer Geeftreitfrafte bertrauen; gegenwartig beträgt ber 2beg bon ber pagififchen gur atlantifchen Rufte für ein Kriegsichiff 13 000 Ceemeilen; nach bem Durchftich ber Landenge bochftens 5000 Meilen, bas ift tamm mehr als ber britte Teil; bon biefer Begverfürzung allein unb ausschlieftlich im Galle eines Krieges Gebrauch ju maben, fann nur vorteilhaft fein und im Rriegefalle boren befanntlich moralische Erwägungen auf; was für uns ber Raifer Wilhelm-Ranal bei Riel ift, bas erhoffen fich in ungleich großerem Dafftab bie Ameritaner bom Banamafanal.

Bon ftrategifcher Geite find bann Bebenfen bagegen geaußert worben, bag überhaupt bie Möglichfeit tiinbe, bie beiben Ranalmunbungen gu befestigen; bas bat fich ingwischen als irrig erwiesen; Schwierigfeiten bestanden wohl; aber fie waren nicht fo burchgreifender Ratur, bag bie Befestigung nicht hatte borgenommen werben fonnen; auch bafür ift bei ber Anlage ber Mün-Dungen Borforge gefragen, baß fich im Schute ber Befestigungen eine Schlachtflotte in Angriffsfiellung formieren fann.

Bornehm benfenbe Bollerrechtler haben ben Amerifanern nabe gelegt, fie follten wenigfiens Bertrage mit allen beteiligten Nationen fcbließen und fich gegenseitig Die Unantafibarfeit bes Ranals garantieren. Die Ameritaner legen folden Bertragen wenig praftifden Bert ju; fie bermeifen auf gabireiche Beispiele ber Belige-ichichte: 1790 garantierten Defterreich, Preugen und Ruffand bem Königreich Bolen feine Unabhangigfeit, 1792 teilten fie es auf. 1807 febte England im iconften Frieden mit Danemart und ichidte urplöglich feine Glotte in ben Safen bon Ropenhagen, um bie baniichen Schiffe in ben Grund gu bohren. Rach bem ruflijch-japanischen Kriege annektierte Japan die Halbinsel Korea, obwohl 1902 deren Unabhängigkeit garantiert war. Run, und die Türkeik Jh ihr's denn trot aller "Status quo"-Verträge wohl ergangenk Staatsberträge werben gemeiniglich nur fo lange gehalten, als fich beibe Barteien wohl babei fühlen; bann wird icon ein Grund jum Streit gefucht und gefunden.

Darum bielten fich bie Ameritaner nicht lange mit ber Borrebe auf: Gie haben Unterseeminen und Forts angelegt; felbstwerftanblich find bie Befestigmigen auch nach ber Landfette gu verftartt worben. Riefengefchute 3u 150, 300, 350, ja 400 Millimetern find aufgestellt. Drei Infanterie-Regimenter, eine Schwabron Reiter und ein halbes Felbartillerie-Regiment in einer Gefamtftarfe bon 7000 Mann bilben bie ftanbige Bewachung. Schon jest befindet fich ber größte Tell ber Mann-ichaft am ober in nachster Nabe bes Ranals untergebracht. Man wartet nur auf die Fertigstellung ber Baraden und Rafernements, um ben Reft unterzubringen.

Es ift miffig, über bie "Frage bes Panamalanals" noch zu bebattieren, ba bie Frage langft gelöft ift -34 Gunfien ber Amerifaner!!

Politische Rundschau.

Deutiches Reich. * Der "Rem-Port Gun" brachte aus angeblich biplomatifcher Quelle Mitteilungen über eine Aussprache, Die ber beutiche Raifer neulich mit bem rumaniich en Gefanbten gehabt habe. Die "Rölnische Beitung" ift gu ber Erftarung ermächtigt, bag ber Inhalt biefes angeblichen Gefpraches bon Anfang bis ju Enbe erfunden ift. Rach ber Melbung bes amerita-nifchen Blattes foll ber Raifer geaußert haben, Rumanien muffe fich bei einem Bufammenftog mit Bulgarien ber gangen Berantwortung bewußt fein. mingeberschiebenheiten ber beiben Sanber fonnten ber Anfang eines europäischen Arieges fein.

* Der frühere Staatsfefretar bes Reichsmarineamtes Mbmiral a. D. Friedrich b. Sollmann ift, einen Tag nach feinem 71. Geburtstage, Dienstag nacht in Berlin geftorben.

* Auf bem Berliner Delegierientag ber Forifchrittlichen Bolfspartei wurde zu dem Rapitel: "Bahlrechisresorm" nach dem Reserat des Abg. Dr. Bachnice einstimmig eine Resolution angenommen, in ber bie Uebertragung bes Reichstagswahlrechts auf ben preufilichen Landiag geforbert wird, "weil nur daburch bie Einheitlich-feit ber Bolitif in Breugen und eine vollfommene Gleichberechtigung familicher Erwerbeftanbe burchgefest, und ein allgemeiner politischer und wirtichaftlicher Fortschritt erzielt werbe."

Schweig. In ben militärischen Rreifen ber Schweig ift es feit langem unangenehm empfunden worden, bag man gur Forberung ber ich weizerischen Aviatiter nichts unternommen bat. Es hat fich bieferbalb ein Affionstomitee für die militarische Abiatif gebilbet, bie in Bern unter bem Borfit bes Oberften Audeoub jufammengetreten ift. Es wurde mit Genuginung fon-ftatiert, bag die im Auslande befindlichen Schweizer mit befonderem Intereffe für eine nationale Cammlung be-ftrebt find. Man hofft, die Cammlung icon bis Mitte Mars abichließen gu tonnen.

Schweben. * Bie uns aus Stochbolm geschrieben wirb, foll bie baltifche Musftellung in Malmo, die im nachften Jahre ftattfinbet, bie größte norbifche Ausftellung werben, die je ftattgefinden bat. Schweben bat für die Ausstellung 200 000 Kronen bewilligt, burch eine Lotterie bofft man 1 Million Rronen gu erhalten. Danemart hat einen Buichuf von 225 000 Kronen in Ausficht geftellt. Außerbem find Deutschland und Rufland gur Teilnahme an ber Ansftellung eingelaben

Mus bem Batifan. *Die Bieberherstellung ber biploma. tifchen Beziehungen zwischen bem Batifan und Spanien ist auf Grund eines Kompromisses erfolgt. — Der Papst hat die Zustimmung zur Ernennung Calbetons zum Gesandten beim Batilan erteilt.

Bof und Gesellschaft. *Eine fürstliche Berlobung. Auf Schloß Glienide bei Potsbam hat sich die einzige Tochter bes Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, Biktoria Margarete mit bem Pringen Den feinrich 33., Renß j. L., verlobt. Die Berlobung ist den eingeweihten Kreisen gänzlich überraschend gekommen. Die Prinzessin ist am 17. April 1890 geboren, ber Bring fteht im 34. Lebensjahre.

*Raiferin Eugenie frant. Aus Bruf-fel wird berichtet: Bei Bring Bittor Rapoleon find Rachrichten eingetroffen, bag die Erfaiferin Eugenie an qualenben Sufienanfällen leibet. Gie bat ihre Reife nach bem Guben beshalb aufgeschoben. 3hr Buftanb foll nicht unbebenflich fein.

Die internationale Lage.

Türkifcher Sofrat. Der Großwesir berichtete bem Gultan über bie Schritte ber ruffifden biplomatifden Bertreter betreffe Oftanatoliens, über Die Schritte Frantreichs betreffe Chriens und über die ablehnende Saltung ber Ottomaniichen Bant. Der Gultan zeigte fich febr beforgt und berief ben Thronfolger und ben Bringen Abbut Debichib, fowie einige andere Pringen gu einem Sofrat gufammen, ber lange Beit berietOptimismus in Monftantinopel.

Geit zwei Tagen macht fich in ber regierungsfreund. lichen fürfischen Breffe Optimismus und Friedensftim mung geltenb. Dies fann als günftiges Beichen für bie Friedensliebe gebeutet werben, benn bie Ronftantinope ler Preffe fpiegelt nicht bie Meinung ber Deffentlichfeit wieder. "Abam" erklärt, daß die türkliche Antwort-note weder eine vollständige Zustimmung noch eine Ablehnung sein werde. Sie wird halb zustimmen und halb ablehnen. "Jeni Gazetta" meint, daß die Türkei sich wohl oder übel dem einmittig gesorderten Beschlich der Großmächte sügen mitste, da diese sa diese Macht haben, ihre Drohung in die Wirklichkeit umzusehen.

Die Folgen ber Geeichlacht. Mus Ronfiantinopel verlautet, daß nach bem Bericht bes türfischen Marineminifters bie Bangerschiffe "Beirebbin Barbaroffa" und "Torgbut Reis" außer Rampf gefest wurden und auf bem Bangerfreuger "Affar-i-Temfif" infolge Rudichlages beim Fenern bas Ded eingebrochen fei.

Die Beft in Albrianopel? Eine Melbung aus Muftapha Bafcha befagt, baß bie Best unter ber türfischen Armee in Abrianopel ausgebrochen ift. Gerbifche Offigiere ber Belagerungsarmee wollen tfirfifche Mergte mit ber Beftmaste arbeiten gefeben haben. Affatische Truppen, die noch vor ber Umgingelung ber Festung in Abrianopel eingetroffen ift, follen ben Reim ber Ceuche mitgebracht haben, bie infolge ber hungerenot jum Musbrud tam.

Rene griechische Erfolge? "Erchange Telegraph" melbet, baf faut einer Melbung bes Generals Sabuntfafis bie griechische Armee einen allgemeinen Angriff auf Die gange türfische Gront gemacht habe. Die Ranonabe begann 8 Uhr fruh unb dauerte ohne Unterbrechung bis 6 Uhr abends. Türfen wurden bom Geffianibilgel vertrieben, Loggeffi wurde befett und die Turfen jogen fich in Unordnung jurud. Gie fehrten nach Bifani gurud, mahrend ber linfe griechische Flügel gegen bie Mangliaffabugel por-

Die ägäischen Infeln. Offiziell wird gemelbet, daß fich bie Bewohner ber bon ben Stalienern besetzten Infeln und ber bon ben Griechen befetten Infeln an Gir Chward Gren, an Ronig Georg und die griechische Regierung mit ber Bitte gewandt haben, alle Infeln mit Griechenland gu ber-

Aus aller Welt.

Stubentifche Raiferfeier. Bum 25. Regierungsjubilaum bes Raifers wird in Studentenfreifen eine impofante hulbigung geplant, an ber fich alle an bentichen Uniberfitäten bertretenen Berbanbe und Korporationen beteiligen follen. Korporationen, Burfchen- und Landmannichaften ufw. werben gu biefem Befte ihre Bertreter nach Berlin entfenden. Ein großer Fadelzug, an bem fich außer famtlichen Berliner Ginbenten auch Die auswärtigen Teilnehmer befeiligen und ein glangenber Raiferfommers, werben ben Sobepuntt ber Weierlichfeit bilben. Bereits in ben nachften Tagen tritt ein Ausschuß gusammen, ber bie Borbereitungen treffen foll. Ausgabe ber Jubilaums-Briefmarfen. Die Ju-

bilaums - Briefmarten anläglich bes filbernen Regie-rungs-Jubilaums Geiner Majefiat bes Raifers werben im Frühjahr bon ber Boftverwaltung ausgegeben merben. Gie werben an Stelle ber Germania bas Ropibilb bes Raifere tragen.

Wolf Wertheim gurudgefehrt. Der Barenbaus-befiter Bolf Bertheim, ber aus bem Canatorium Tegel ploblich verschwunden war, ift wieder gu feinen Angehörigen gurudgelehrt. Geine Abreife war angeblich geschäftlicher Natur.

Familientragobie. In ber Bartheftrage in Reu-Rolln hat fich bie Gattin bes Gaftwirts Fabian mit ihren brei Rinbern im Alter von 7-12 Jahren burch Leuchtgas vergiftet. Chezwiftigleiten haben die Frau gu

ber furchibaren Tat getrieben. Entdeckter Berbrecher. Durch einen Zufall ift es gefungen, einen feit bier Jahren flüchtigen Mörber, ben Schleifer Bilbelm Bierwagen, ber im Jahre 1909 feine Frau ermordete, gu entbeden. Er verbußte in ber Strafanstalt Connenberg unter falfchem Ramen eine Strafe. Der entlarvie Berbrecher wurde fofort nach Berlin transportiert und befindet fich jest im Moabiter Unterfuchungsgefängnis.

Drückende fesseln.

Roman von S. v. Schmib - Riefemann, (Rochbrud verboten.)

(Fortfebung.)

"Ja, er forrespondiert deswegen. Und dann?" sprach Benno etwas zögernd weiter, "Frau von Eller befand sich heute gang unter dem Eindruck eines Briefes, den sie von ihrer Schwägerin, Frau von Behlen, erhalten."

"Run, und was hat die liebe Sophie geschrieben? Sie und ihre Töchter eilen ja von einem Bergnügen zum andesen," erfundigte sich Tante Amata.
"Die Details des Schreibens sind mir unbekannt. Jedens

ialls icheinen fich bie Damen in Mentone außerft mohl gu füh-

Er brach ab mit einem rafchen Blid auf Gefina, Die taum hingehort. 3hr war Frau von Behlens Brief bochft gleich. gulltig. Gie fonnte jest gumeilen in einen Buftand ber Apahie verfinten, aus bem fie fich bann gewaltfam aufrütteln mußte. Ihr fehlte frifche, geistige Anregung, ein anderes Milien. Sie verlor fich immer mehr in ihrem Gram um Rembert. Dag fie fich fo in ihm getäuscht, bas tonnte fie nicht vervinden. Gie hatte, halb unbewußt, in ihm einen Salbgott erblidt, und er hatte an ihr gehandelt, wie ber allergewöhnlichfte Sterbliche; ihr ben Ropf verbreht - ihre gange Seele fich zu eigen genommen, um bann nichts mehr von fich hören

Buweilen las Geftna feinen Abichiebsbrief. Ber mit folch energisch geformten Buchftaben ichrieb, tonnte der wirklich fo menig tonjequent handeln? Batte Gefina mehr Lebenserfah. rung befeffen, fo hatte ihr Urteil gewiß anbers gelautet, Rembert war vielleicht gu weit gegangen mit feinem Sich mit ihr beschäftigen", aber porfattlich hatte er beshalb teinerlei Soffnungen in ihr gu erweden gewünscht.

Reben ber Sehnsucht nach ihm lebte in Gefina boch bie heimliche hoffnung, daß er eines Tages wieberfebren mirbe, ebenjo unvermittelt vor the auftauchend, wie er damals an

genein Frühlingsabend vor fie hingetreten war.

Pach dem Kaffee wurde Onkel Albrecht von seinem Gutsverwalter in Anspruch genommen; vielleicht war es nicht ganz Zufall, daß Zante Amata die beiden jungen Leute im Wohn. simmer — in Werresfer gab es teinen Galon — allein ließ. Gefina faß im Lichttreis ber Lampe und mifchte mecha-

nifch Ontel Albrechts Batiencefarten. Da hub plöglich Benno mit gang merfwürdig bebedter Stimme an: "Fraulein Gefina, ich habe Ihnen etwas ju fa-

gen." "herrgott, nun tommt eine Ansprache," durchsuhr es Ge-fina und im nächsten Moment hatte fie den kindischen Wunsch, davonzulaufen, aber fie bezwang fid und feste fich nur tiefer in ben großen Lehnseffel, fo bag ihr Geficht jest im Schat-

Senden fuhr fort: "Ich bitte Sie um alles in der Welt, meine Worte richtig aufzusassen. Es kann sein, daß ich eben eine folche Tattlosigkeit begehe, aber ich muß es tun; weil ich möchte, bag Gie aus meinem Munde guerft eine Tatfache erfahren, die Sie überrafchen wird. Sie follen nicht pon anderen hören ober unvorbereitet burch eine gebrudte Alnzeige ersahren, daß — daß" — Benno wlirgte an feiner eigenen Worten — "Rembert Haldburg seit ein paar Tager der Gatte seiner Pflegeschwester Elly Dimpfen."

"Um Gottes willen, Frantein Gefina, bachte ich mir es boch - bitte, bitte, faffen Sie fich - ich vermutete ja, bag biefe Radricht Gie aufregen würde - gurnen Gie mir nicht, aber ich habe im Laufe biefes Sommers in Ihrem Bergen mehr gelefen, als Gie ahnen - und beshalb wagte ich es, auf bie Gefahr bin, bei Ihnen gang in Ungnade gu fallen, Ihnen biefe Mitteilung ju machen. - Mein Gott, bitte, regen Sie fich nicht aut."

Der fonfto gelaffene Menich war gang aus bem Saus-chen; er ergriff Gefinas Sand und fie überließ ihm biefelbe

Sie mar wie betaubt, und Bennos Borte ichlugen gleich.

fam mite aus weiter Ferne an ihr Dhr. "In ben nachten Tagen erhalten wir Salbburgs Bermählungsanzeige, Die Erauung hat am 10. frattgefunden. Frau von Behlen, Die mit den haldburgs fehr liert scheint, hat ihrer Schwägerin fiber die unlängst stattgefundene Berlobung, welcher die Traumig fast unmittelbar gefolgt, geschrieben. Die Traumig follte am Rrantenbett der alten Frau von Saldburg vollzogen

Cenden hielt inne, Gefinas verfteinerter Gefichtsausbrud bereitete ihm Qual. Er liebte fie wirflich aufrichtig und hatte viel barum gegeben, ihr ben Schmerz erfpart gut feben. Mus Diefem Angenblid einen Rugen für fich ju gieben, fiel ihm nicht ein, wenn er auch in Remberts heirat eine Chance für fich erblidte, jo lag biefelbe jebenfalls noch im Schofe einer fernen Butunft. Er hatte am liebften Wefinas blondes Ropf. chen in feine großen, ungeschidten Sande genommen und es inichener Liebtojung an feine Bruft gebettet, er mußte fich jeboch bamit begniigen, bittend gu murmeln; "Beigeben Sie meine Zafilofigfeit, aber ich glaubte --"

Da fiel sie ihm fast tonlos ins Wort: "Daß ich Rem-bert Halbburg liebe — nicht wahr, bas haben Sie geglaubt? 3a, Berr von Genben, ich habe ihn unfagbar lieb gehabt, und ich liebe ihn eben noch und gabe in jeder Minute freu-big mein Leben für ihn hin. Und ich ichame mich nicht, Ihnen biefes Geftandnis ju machen, benn es ift feine Schande, einen Menichen von ganger Seele ju lieben. Es ift nur oft ein Ungliid. Und, obgleich Rembert nicht mehr frei, wer fann es mir verwehren, ihn nach wie por lieb gu haben? 3ch weiß ja, daß ich gliidlicher mare, wenn ich ihn niemals tennen gelernt. Ich habe einmal ben vermeffenen Ausspruch ge-tan: "Lieber ein großes Unglüd tragen, als ein zahmes, alltägliches Glüd genießen". Mein Schidsal nimmt mich beim 2Bort!"

Dann - mit einem Blid auf Senden, einem Blid, ber bem eines verwundeten frummen Tieres glich und ber Benno ins Berg ichnitt, fligte fie hingu: "Sie waren nicht tattlos, Sie meinen es gut mit mir - und ich bante Ihnen. Sie haben meine Art richtia tariert."

Opfer bes Meeres. Der hamburger Frachtbampfer "habaranba" befand fich auf ber Rudreife nach Samburg in ber Rabe bon Bornholm. Bei bem bichten Rebel fonnte ber Rapitan ben Bremer Dampfer "Rinos" erft wenige hundert Meter bor fich erbliden. Tropbem fofort Gegendampf gegeben wurde, war ein Zusammenitof unvermeiblich. Der Hamburger Dampfer fuhr mitt-ichiffs auf die "Rinos" und beschäbigte fie so schwer, baß sie in wenigen Minuten voll Baffer lief. Rach etwa 10 Minuten war bie "Rinos" gesunten. Sofort ausgesehte Rettungsboote ber "Saparanda" fonnten bie aus 15 Bersonen bestehende Mannichaft ber "Rinos" aufnehmen. Die Manuschaft batte sich bei bem schnellen Sinten bes Schiffes burch Schwimmen retten muffen. Die Saparanda" feste bald nach dem Zusammenftog ibre Reife fort. Bon Stettin aus find mehrere Dampfer nach ber Unfallfielle abgegangen, um die ebent. Bergungemöglichleiten bes Brade ju untersuchen. Wen bie Schuld an bem Dampferzusammenftoß trifft, bisher noch nicht ermittelt werben, es ift aber angunehmen, bag lediglich bie bichten Rebelichwaben an bem Ungliid schuld finb.

Entlarvie Schwindler. In Bremen find brei betrügerische Raufleute verhaftet worben. Im Commer 1912 grundeten brei auswärtige Raufleute ein Importund Erporigeichaft als Filiale eines in Regupten beflebenben hauptgeschäftes. Gie machten bei Bremer und auswärtigen Raufleuten große Gintaufe mit mehrmonatigem Biel. In Bremen wurden hauptfächlich Wein und Zigarren bezogen. Die Waren follten angeblich bem Sauptgeschäft in Alexandria jugeführt werben. Mis jett die Bablungsfriften abgelaufen und bie Berpflichtungen auf 200 000 Mart angewachsen waren, trafen bie brei Raufleute Anftalten gur Flucht. Ihre Roffer waren bereits gur Babn gegeben, als es ber Kriminalpolizei ge-

Iana, alle brei zu perbaften.

Gin trauriger Bufall. Gin tragifder Unfall ereignete fich in Trieft. Gin Unteroffizier ber öfter-reichischen Marine, namens Bogenborfer aus Wien, ber fich ohne Urlaub feit einigen Sagen in ber Stadt berumgetrieben hat, wurde in einer Birfichaft bon ber Genbarmerie aufgegriffen. Rurge Beit barauf wurbe er einer Militarpatrouille fibergeben, bie ihn mit aufge-pflanztem Bajonett burch bie Strafen geleitete. Plopfich jog er feinen Revolver beraus und ichoft fich eine Rugel in ben Ropl. Die Rugel burchichlug ben Schabel und traf mit unberminderter Beftigfeit ein junges Mabdien, bas fierbent ins Aranfenhaus gebracht merben mufite. Der Deferteur war fofort tot.

Reunfirchen (Saar), 21. Jan. Die Beröffentlich-ung ber Photographie bes Ortwiger Mörbers Sternickel hat bier ben Berbacht wachgernfen, bag Sternidel anch ben bis jeht unaufgelfart gebliebenen Luftmorb an ber 13jabrigen Martha Birrung aus Schiffweiler bei Reun-firchen im Oftober 1908 begangen bat. Nach ber Tat wurde ein Stallichweiger namens Johann Beif. bei bem Defonom Schad in Reunfirchen in Siellung war, als der Tat verbächtig verhastet, später jedoch wie-ber freigelassen. Aus der Photographie, wollen nun einige Reunfirchener Bürger ben Stallschweizer Weiß wieber erfennen. Auch bie Rinber bes Schad, benen Die Photographie gezeigt wurde, fagten: Das ift ja unfer Johann. Mis Bestätigung ber gehegten Bermutungen ericheint es, bag ber Morb an ber fleinen Birrung ebenfalls burch Erbroffelung geicheben war. Morber hatte bem fleinen Opfer einen Strid um ben Sals gelegt; befanntlich war es eine Eigenart Ster-nicels, seine Opser zu erdrosseln. Diese Umstände er-ichienen der Behörde so wichtig, daß sie sosort Nach-forschungen nach dem späteren Ausenthalte des Weiß ansiellte anfiellte.

Röln, 21. Jan. Solinger Melbungen zufolge foll ber Mörber Sternidel, ber fich befanntlich auch längere Zeit im Rheinland aufgehalten bat, mit bem bisher unaufgeflärten Raubmord, ber bor brei Sabren bortfelbft paffierte, in Berbinbung fieben. mals wurde ber aus bem Grantenbaus enflaffene Comeiber Dobra, ein Mann von 50 Jahren, ber mit feinen etiva 1200 Mart betragenben Ersparniffen nach feiner Beimat reifen wollte, ermordet und beraubt und fpater als Leiche in einem Teiche aufgefunden. Der Mord erregte damals großes Aufseben. Zahlreiche Bersonen wurden berhaftet, benen jedoch eine Schuld nicht nachzutweisen war. Die Behörde hat die Untersuchung auf

bas neue aufgenommen.

Arbeiterbewegung.

— Aus dem Saarrevier. Bur Zeit der Beilegung des Teilausstandes auf den Saargru-ben im Ansang dieses Monats gab die staatliche Bergwerfsbireftion bon Saarbruden ber Saarbergarbeiterichaft gegenüber die Erflärung ab, daß anläglich ber jüngsten Bergarbeiterbewegungen an ber Gaar teine Ragregelungen burch bie Beborbe erfolgen wirben. Entgegen biefem Beriprechen hat bie Bergwertsbirettion in Caarbruden nun body Beranlaffung genommen, ben Giderbeitsmann Benganb gu entlaffen. Webgand trat mabrend ber Bergarbeiterbewegung mit aller Schärfe für bie Durchführung bes Streifs ein und gehörte auch zu ber Abordnung, im Dezember v. 38. bom Sanbelsminifter Gbbow jur Geltendmachung ber Buniche ber Saarbergleute empfangen wurde. Die Bergwerksbirektion begründet ihre Magnabme damit, daß er in Bergarbeiterberfammlungen, die in ben letten Tagen im Rebier ftattgefunben haben, die Bergarbeiter gegen die Bergverwaltung aufgeheht habe. Durch biefen Borgang wird zweifellos bon neuem eine Erregung unter bie Gaarbergleute ge-tragen, die eine Unterbrechung bes auf ber lebten Reviertonfereng bes Gewerfvereins driftlicher Bergarbeiter beschloffenen Baffenstillstandes jur Folge haben fonnte. Die Leitung Des Chriftlichen Gewerfvereins bat fich au ber Angelegenbeit noch nicht offiziell geaußert,

Kunst und Wissenschaft.

& "Silje für bentiche Forfcher im Bolareis." In Berlin fand eine Sibung bes Romitees "Silfe für Deutsche Forscher im Polareis" fatt. Außer ben Mitgliebern bes Romitees nahmen noch verschiebene andere hervorragende Berfonlichfeiten teil. In ber Gibung ift bestätigt worden, daß die Sammlung ein erfreuliches, aber noch nicht ausreichenbes Ergebnis habe. Ferner wurde beichloffen, bag nur im Anschluß an bie Dispositionen bes Auswärtigen Amtes, bezw. bes Reichs-amtes bes Innern gearbeitet werben soll. Ferner wurde zur Kenntnis bes Komitees gebracht, daß die Rorwegifche Regierung in außerft bantenswerter Beife bie Satigfeit ber Regierung auf Diefem Gebiete gu unterflühen bestrebt ift. Ferner, bag von ber Abvent - Bai eine Silfserpedition fich auf ben Weg machen werbe. Das von bem Ergebnis biefer Expedition weitere Dispositionen abhängen werben und ferner, bag bem Ro-mitee bon ber Deutschen Regierung Mittel zur Berfügung geftellt murben jur Berfeilung von Bramien an biejenigen, die über bas Schidfal ber Expedition aus eigener Anschauung nabere Rachrichten geben fonnen.

Vermischtes.

Ab.Bober frammt unfere paustage? Biele Leute glauben, unsete zahme Haustate stamme bon der in unseren Wäldern heimischen Wildsate ab, sei also nichts weiter als eine gezähmte Wildsate; dem ist aber nicht jo. Unjere Bilbtagen, die übrigens torperlich viel bejfer entwidelt find, als die Saustaten, find nur febr ichwer gu gabmen; in ben allermeiften Fallen wirb bas Experiment überhaupt miglingen. Unjere Saustape bagegen fiammt bon einer Bilbfage ab, die urfprünglich in Sprien und Afrita beimifch war, fich bann aber über die Mittelmeerlander verbreitete und ichlie lich auch ben Weg zu uns fand.

Rb. Geftanbnis en gros. Ein Mitarbeiter ergablt solgende hubsche Rindergeschichte: In einer n. freundeten Familie erorterte ber Bapa mit feine. sen Filius Die Borteile Des Engros-Sandels geg. uber dem Detailgeschäft, vor allem machte er ihn auf bie alibefannte Tatfache aufmertfam, daß man weit, billiger einfaufe, wenn mon große Mengen auf einmal beziehe, als wenn man Stud für Stud taufen gebe. Dies borte ber Rleinfte, ein vierjahriger Bengel; er faßt feinen Baier bei ber Sand und fangt an gu reben, gang langjam, ohne lleberfturgung: "Alio, Bapachen, bore: Ein paar Tage vor Weihnachten habe ich zwei Teller zerbrochen, am Tag bor Weihnachten habe ich bie Elfe verhaut - fein fünfjähriges Schwefterchen; am Weihnachtsabend habe ich in ber Speis' (Speife-tammer) von Muitis Geleetopf genascht; bann habe ich Mama eine ungezogene Antwort gegeben; geftern hab' ich der Frieda (bem Dienstmädchen) die Zunge rausgefiredt un Ontel Rurt bab' ich Pfeffer ins Bier geschuttet, un heut' hab' ich bein Tintenfaß übern Schreibtisch gefippt " Dem Bapa siehen Die Saare gu Berge ob ber Schandtaten feines jungften Sohnes und ent-

sett fragt er: "Ja, mein Junge, haft du denn bas ar-les gemacht? Und warum sagit du mir denn bas?" Da verseht der Buriche altslug: "Ach, weißt du Papachen, wenn ich alles einzeln zugebe, dann müßt ihr viel mehr Prügel geben, als wenn ihrs engros besommt!"

Schiffsunfälle.

AB. Die Natur forgt ab und zu bafür, baß ber Menich nicht zu übermutig werbe, wenn er fich all zu oft rühmt, herr ber Elemente ju fein. Ratastrophen, wie ber Untergang ber "Titanic", im vorigen Jahre ober noch gut abgelaufene Ungläcksfälle wie bie Stranbung ber "Beronese" vor Oporto in unsern Tagen sind ba ein brauenbes "Mementol" Wir vergessen ber großen Katastrophen nur allzu

gerne und boch find diese Schiffsunfalle baufiger als man gemeinhin annimmt. Im Zeitraum von 50 Jahren (1841-1890) find allein auf ber Fabrt fiber Die Atlantis 24 große Baffagierdampfer verschwunden; ber erste biefer 24 verschollenen Ozeanriesen war "The Prefideni", ber mit 136 Berfonen an Bord berichwand, ohne bag man jemals bas geringfte Lebenszeichen bon einem ber Bassagiere mehr erhieft. 480 Menschenleben kostete ber Untergang ber "Sith of Glasgow" im Jahre 1854; 1856 solgte ber englische Dampser "Tempest", bann ber "Pacisic".

Im Kriegsjahr 1870 verschwand die "Cith of Bo-fton" von der "Itman-Company" in den Fluten. Acht Monate lang blieb man ohne die geringste Nachricht über den Berbleib bes Riefenbampfers, bis eines Tages Fifcher an ber Rufte von Cornwall in Gubengland eine Blante auffischten, auf ber fich, mit bem Meffer eingerint, einige Aufzeichnungen über ben Untergang bes

Schiffes fanben.

Sang fpurlos verfdmanben bann ber "huronian", der "Rondor" und auf ber Reife von London nach Delbourne in Australien bie "Great Queensland". Richt einmal eine Blante ober eine Flaschenpost wurde von viesen Schissen gesunden. Bon ber "Naronic" fand man nur in der Nähe ber Azoren eine leere und eine lede Schaluppe, die fast bis zum Rande mit Wasser lief. Was diese Schisse scheitern ließ, entzieht sich

naturgemäß unferer Renninis. Wir fonnen uns nur in Bermutungen über die Bahricheinlichkeit bes Grundes, ber zu ihrem Untergang führte, ergeben; in ber Saupt-sache und viel häufiger als alle andern Unfälle kommt Feuer an Bord vor. In biese Rategorte gehören auch vie Explosionen ber Dampstessel und die Explosionen ber Safe, die fich in den Roblenrammen felbstiätig ober infolge einer Unvorsichtigleit ber Bemannung entzünden.

Geltener find ichon Unfalle an ber Maichine, Die bin und wieber burch Unweiter entfteben tonnen, fo ber Bruch ber Schraube ober ber Berluft bes Steuers.

Das Rentern bes Fahrzengs ift in neuerer Beit außerft felten. Es tommt höchstens bann bor, wenn bie Labung ichlecht geborgen ift ober ju viel Labung an Bord genommen ift, fobag baburch icon bon bornes herein, fogar bei rubiger Gee, die Gicherheit bes Schiffes gefährbet ericheint.

Auf diese Beise erflärten heute die Schiffsbautechnifer ben Untergang ber "Baratah", die bor 4½ Jahren von Bort Natal nach Cape-Lown sahren wollte, ihr Ziel aber nicht erreichte. Den Lastschiffen, die man in ben englischen und ameritanischen Marine "trampe" bezeichnet, wiberfährt bies Unbeil öfter. Die Rapitane biefer Schiffe laufen jeben Safen langs ber Rufte an, nebmen Ladung an Bord, laffen aber babei bas Gebot ber Klugbeit außer acht, die Ladung im Schiffsraum zu berstauen; baburch sparen fie freilich Zeit; aber biese Zeitersparnis geht auf Kosten ber Sicherheit ihres Fahr-

has Gleichgewicht baburch verliert, bag fein Roblenvorrat aufgebraucht ift; auf biefe Weife ging ber "Captain" mit einigen bunberten von Baffagieren gu Grunde.

Gefährlich find dann noch, wie in ber letten Beit mehrfach erwähnt, die Gisberge, die auf ben Rarten noch nicht verzeichneten Alippen und die schwimmenben Brade bon früher untergegangenen Schiffen,

Bang felten, aber nicht minber gefährlich find bie Wastz seiten, aber nicht nitubet gesahrtich into die Wasserhosen, jene plötlich sich erhebenben Wogen, beren Entstehung uns noch nicht ganz ausgeklärt ist. Eine solche Wasserhose segte bor 19 Jahren ber sehr solch gebauten "Normannia" die Kamine, Kommandobrücke, Offizierszimmer, Musikpabillon und das ganze Gelänber glatt vom Ded herunier.

..... benn bie Elemente haffen bas Gebild ber

Menschenhand.

"Bas eine andere entruftet gurudgewiefen, ben Berbacht, einen Mann, ber mit ihrem Bergen gespielt, bennoch gu lieben, ich wiederhole es: "Ich liebe Rembert Salbburg, und ich bin nichtso felbfilos, um in diefer ichweren Stunde hingugu-

segen: Moge er gliidlich werben mit ber Frau, die er gewählt." Bohngimmer betrat, fand fie Benno allein vor. Er fab noch roter aus als gewöhnlich und teilte bem alten Frantein mit, daß er bas Unfpannen feiner Bferde bereits beftellt. Er habe heute abend noch verschiedenes in feiner Wirtichaft gu erlebigen. Damit ichnitt er jebe weitere Mufforderung jum Dableiben ab

"Der Unglücksmenich bat fich einen Rorb geholt," dachte Lante Amata halb mitleidig, halb ärgerlich! Sie wurde in ihrer Borausjegung noch beftärft, als Gefina zum Abendbrot nicht erichten, sondern fich, Kopfichmerzen vorschüßend, auf ihr Bimmer gurudgezogen hatte. Dort, im Dunkel - fie hatte tein Licht angestedt - lag sie vor ihrem Bett auf den Knien. Stunde um Stunde verraun, fie regte fich nicht. Es mar ber erfte ichmere Sturm, ber ihr junges Berg burchtobte. Bener Abschieb, ber eigentlich feiner gewesen, den Rembert bamals brieflich von ihr genommen, und der ihr so viel Berzeleid bereitet, war das Boripiel zu biesem Schlag, ber ihre gange Seele aufwühlte und erbarmungslos gerrig. Rembert war für fie verloren. Gine andere hatte jest felbstverftanblich ben guten, ehrlichen Genben, ber in feiner treuen Reufundlanderanhänglichkeit so rührend war, genommen, aber Gesina tam nicht einmal ber Gedanke an dergleichen. Endlich fand sie teine Eranen mehr. Sie erhob fich mit ichmergenben Gliebern ans ihrer unbequemen Stellung und ftedte bie Lampe an. Ihr miider Blid fiel auf bas Seft mit ben Aufzeichnungen ihrer Mutter, bas auf ihrem Schreibtifch lag.

Instinktiv nach einem tröstlichen Zuspruch suchend, ergriff fie eines ber losen Blätter — fie kaunte fast alle auswendig, und kas, ben Kopf auf die Hand stützend, die darauf befindlichen Beilen:

Das Glüd, bas is begehr' hienieden Nach dem mein Sehnen niemals ruht: Richt fuch' ich es im Alltagsfrieden, Beftrablt von ftiller Berbesgint. Muf hohem Gipfel muß es blüben, Und fei es noch fo weltenfern, Im Rampf will ich mich raftlos mühen, Bis ich errungen meinen Stern. Das Stolze, Schone flieht ja immer, Und blidt es icheibend noch gurud, Dann grifft es uns mit blaffem Schimmer -Der Abglanz heißt: "das Alltagsgliid" – Für mich gibt es nichts Halbes, Blasses, Des vollen Gliides sonn'ge Macht Erftreb' ich fuhn, ich halt' und fag es Ring' mich empor aus bunfler Racht. Und fann ich's bennoch nicht erftreben, Was ich erschaut mit trunknem Blid, Dann will ich lieber gliidlos leben - Rur nicht in ichalem Alltagsgliid." -

Der Dampfer "Linnea" machte feine gewohnte Tour bon Selfingfors nach Reval. Er mar febr befett und bas toftliche Frühlingswetter batte alle Baffagiere auf Ded gelodt.

Dit traumerifdem Blid bie Meeresflache überschauend, tand eine junge, schlante Dame ein wenig abseits von den inderen — neben ihr ein sehr blonder, breitschulteriger herr. —

"Nach zwei Stunden sind wir in Reval, Fräulein Gesina, ind morgen sind Sie daheim in Werresser. Ihr Ontel Albrecht jählt sicherlich bereits die Minuten dis zu Ihrer Ankunft." Ja, ber gute Ontel, er verwöhnt mich — und miffen Sie, herr von Genben, ich fühle es jedesmal, wenn ich wieder

rach einer langeren Abmefenheit nach Efthland tomme, bag Berresfer boch ichlieglich mein liebftes Dafein. Benno Genben unterbrudte einen Genfger, ber, in Borte überfest, alfo gelautet hatte: "Benn Du nur wollteft - fo wußte ich Dir eine andere Beimat -"

Es war bei dem armen Inngen noch immer ber alte

jufall, ber ihn die lleberfahrt aus Finnland nach Reval mit ihr gufammen machen ließ.

meracuszultand und midst mie Melina aralas nermurate

Gesina gab sich ihm gegenüber vollkommen unbesangen. Es lagen sast vier Jahre zwischen bem regnerischen Herbstibend, an dem sie durch Benno die Nachricht von Rembert haldburgs Heirat ersahren. Alle seelischen Kampse, welche sie burchgemacht, buntten ihr jest wie ferne Episoden, die not-wendig gewesen, um ihren Charafter ju modeln. Wie entfeglich leer und obe maren ihr bamals die Tage erichienen einer wie ber andere ichlichen im geiftibtenben Alltags. inerlei babin und jeder brachte ihr bie gleiche fast unertragliche Qual, er ist für Dich verloren — er gehört einer anderen, und Du mußt an ihn benken, wie an einen Fremden — alles andere ist Sünde, Gottlob!

Jene feelische Folter hatte fie flegreich überftanben! Sie war innerlich gereift. Gine ruhige, flore Gicherheit pragte fich in ihrem Wejen aus, ihr reizendes Aeugere murbe baburch noch anziehender. Damals, in jenem Berbft, als fie fo qualooll mit ihrem Bergen gerungen, war eines Tages gang unerwartet ein Brief ihrer Großmutter aus Finnland für fie eingetroffen. Gonft hatte fich die Rorrefpondeng ber beiden nur auf gegenseitige Geburtstags- und Neujahrsgratulationen be-

Diesmal empfing Gefina jedoch eine längere Epiftel und in derfelben die Bitte, die Großmutter, welche hinfallig und tranflich geworden, gu besuchen. Die alte Frau fchrieb, fie empfinde Sehnfucht nach einem jungen Beficht, ihre langfahrige Gefellichafterin babe fie verlaffen, um einer Jugendliebe jum Altar gu folgen. Gefina moge nach Belfingfors fommen, fobald als möglich.

"Unfinn," brummte Ontel Albrecht, als Gefina ihm ben Inhalt bes Briefes mitgeteilt. "Deine felige Mitter brebte fich im Grabe um. liefte ich Dich au dem alten Drachen."

(Fortfebung folgt.)



Beiferteit, Ratarrh,

Berichleimung, Krampf: "Keuchhuften

alser brust-

mit den, 3Tannen".

6100 not. begl. Beug-niffe v. Merzten u. Brivaten ver-bürgen den ficheren Erfolg.

Mengerft befommliche und wohlichmedende Bonbons.

Patet 25 Pf., Doje 50 Pf.

Apothete in Flörsheim

Martin Sofmann Wwe.,

wrabenitrage 43

in Alorsheim.

nehme man Dr. Buffeb's Ropf-ichmergftiller, 12 Pulver 50 Pfg., erhaltlich in ber Drogerie Schmitt.

Caramellen

Zahn-Atelier

G. Strauch

Wickererstraße 6.

Ziehen, Reinigen und Füllen der Zähne

nach den neuesten Erfahrungen.

Sprechstunden

jeden Montag u. Donnerstag von 2-4 Uhr.

Mitglieder der Kranken-Kassen werden auf Kosten der Kassen behandelt,

Sämtliche Arbeiten werden von mir persön-

fertigt ichnellftens an

Seinrich Dreisbach.

lich auswefahrt

A. Schick, Gifenbahnftr. 6. find Borteile, Die Gie fich nicht entgehen laffen durfen.

Ede Bidererftr. Florsheim. Ede Obertaunusftr.

Herren-Stiefel

non # 5.- bis 18.-Damen=Stiefel mit und ohne Ladtappen von M 4.80 bis 16.

Rinder-Schuhe in allen Preislagen

Eigene Reparatur-Werkstätte. — Anjertigung nach Mak. Brompte Bedienung. — Mäßige Breife.

Spezial-Abteilung für Betten und Bettwaren

Fertige Betten jeder Urt, Bettstellen jeder Urt, Batentmatragen mit Robbaar, Rapot, Wolle, Seegras, Bolsteinsteinen; Bettfedern und Dannen . . per Bfund 0.50, 1.-, 1.50, 2.-, 2.50, 2.80, 3.-, 4.-, 5.-, 6.- Mt. Gefüllte Rillen per Stiid 1.95, 2.80, 3.50, 4.75, 5.80 und höher. Gefiillte Betten per Stiid 6.75, 10.50, 14.-, 17.-, 20.-, 22.-, 25.- bis zu den feinsten.

Eigene Anlage für Bettfebern-Reinigung mittels Dampf und Seigluft (elettrischer Betrieb). Reinigung ber Federn auf Bunfch in Gegenwart ber Kundschaft. Reinigung und Auffrischung gebrauchter Febern, 6 Pfund 25 Pfg.

Kaufhaus Schiff, Höchst a. M.

Heile ohne Berulautörung selbstir veraltetsten Fäll.gewöhnl. in 3Tag

† Danksagung †

Unsere Tochter lift schwer an Epilepsie, Pallsucht Krämpfe und Nervenleiden u. iet in kurzer Zeit brieffich vollständig gehellt von Frau F. Dycke, villa Brenta, Baarn (Niederland), wolst, ansern öffentlichen Daal auch Emrich, Niederstanfesbach, Post Bosenbach i. Barern, Amilich beglanbigt 27, März 1981.

Follow Forfuson

itillt fofort Dr. Bufteb's Jahr tropfen, à Fil. 50 Big., erhaltlig in ber Drogerie Schmitt, Floreb

Rei

bad

Lich

na

tom fifd beje

tali

Olo

brai

ein mefi

Ma

Mor

mini

bend

ber,

gen

Still

Muff

an b

Rint

im 2

für i

1. Flörsheim. Schwimm-u. Rettungstlub

Sonntag, den 26. Januar, abends 811 Uhr findet im Karthäuser Sof

Gintritt pro Berjon 50 Big.

Richtmasfierte erhalten an ber Kaffe eine Rarrenfappe gu 10 -8. - Getrante: Schoppen Wein. Die Mufit wird ausgeführt vom Musitverein. — Raffenöffnung 71/2 Uhr. Es labet freundlichft ein Der Borftanb, Der Borftand, i. M .: Anger, 1. Borfin.

nicht, wenn Gie ihren Bedarf an

Großes Lager in :

Rameelhaar-Schuhe für herren, Damen u. Rinder

Gerner große Auswahl in allen Winterwaren:

Gummi-Schuhe für herren, Damen u. Rinder in größter Muswahl.

raujo 0 April

> [iditi) binol Derri höher in H

> > teilig in ei Rucia jahrl mäßi diese Raple

Uhr 1 Mobi

8